

Vorstandssitzung am 29. Juli 2025

TOP 5: Diskussion und Beschluss über die Konsequenzen aus den Evaluierungsergebnissen

Anlass

Der Vorstand hat am 08. Juli einen Evaluierungsworkshop durchgeführt. Die Ergebnisse des laufenden Monitorings und der Befragungen von Vorstand und Projektträgern wurden vorgestellt und diskutiert.

Eine Entscheidung, ob sich aus den Ergebnissen die Notwendigkeit einer Strategieänderung ergibt, wurde an dem Tag nicht getroffen, sondern auf die heutige Sitzung vertagt.

Das Regionalmanagement sieht zwei Fragen, die einer Entscheidung bedürfen:

1. Müssen wir auf die Tatsache reagieren, dass das zur Verfügung stehende Grundbudget bereits zu 75% gebunden ist?

Problem: Zielerreichung gefährdet

In keinem Kernthema wurden bisher alle Ziele erreicht. In drei Kernthemen ist die Zielerreichungsquote bei 0 oder kurz darüber. Dieser Zwischenstand ist eineinhalb Jahre nach dem Start auch nicht anders zu erwarten.

Die Frage ist aber, ob wir eine Chance haben, alle Ziele zu erreichen, wenn wir unsere Förderbedingungen beibehalten.

Daten und Fakten

- **Budget schon zu 75% gebunden, Restbudget bis 2027 nur noch 456.000 €**
- **Durchschnittsfördersumme aktuell: 67.000 €/ alte Periode: 34.700 €**
- **letzte Förderperiode 61 Projekte, jetzt bisher 22**
- **Bei Belassen der Höchstfördersumme von 100.000 € bei der IES-Erstellung hätten wir 127.000 € gespart**

Lösung:

Streckung des Budgets, um noch mehr Projekte zu ermöglichen

Mögliche Maßnahmen

- **Förderhöchstquote reduzieren auf 65% oder geringer**
- **Förderhöchstsumme reduzieren**
- **Kernthemen schließen**
- **Differenzierte Förderquoten**
 - a) nach Trägern
 - b) nach Kernthemen
- **Reduzierung der Förderquote für Träger, die vorsteuerabzugsberechtigt sind**

Diskussion